

# Benchmark Pflegeheime Zentralschweiz 2024

Die Konferenz Curaviva Zentralschweiz hat vom Abschluss der Arbeiten, der Zustellung an die Betriebe und der Veröffentlichung via Website Curaviva Zentralschweiz am 09.09.2025 Kenntnis erhalten.

## Interessantes in Kürze → Blick über die Zentralschweiz

---

11.09.2025

### Teilnahme

- Von 131 erwarteten, konnten 129 Betriebsmeldungen in den Benchmark aufgenommen werden, 2 haben ausgesetzt. 98.47%

### Grafiken zur Entwicklung der Kostensätze ab **2011 = Basis 0%**

- Die Grafik zur Entwicklung des Ø **Aufenthaltskostensatzes** zeigt ab 2011 bis und mit **2024** eine Entwicklung von **plus 29.7%** (Vorjahr 24.2%) und jene des Ø Kostensatzes der **Pflegestunde** von **plus 23.4%** (Vorjahr 23.1%). Während bis 2023 die Entwicklung noch bei beiden Kerngeschäften Aufenthalt und Pflege nahezu gleichermassen verlief, zeigt sich 2024 eine Verschiebung zu Lasten der Aufenthaltskostensätze. Ist dies eine Folge der Korrektur der Formel für die Verteilung der Pflege- und Betreuungskosten im Kanton Luzern (2024 Methode V2)?
- Die Grafik zur Entwicklung der Ø Subkostensätze, welche zusammen die Aufenthaltskosten ergeben, zeigt die Coronaauswirkung (2020 - 2022) im Bereich Betreuung und, dass das über der Teuerung liegende Kostenwachstum<sup>1</sup> (2011 – 2024) der Organisationseinheit «Pflege und Betreuung» einen namhaften Teil an den Subträger «Betreuung» zu Lasten des Aufenthalts abgibt. Der Subträger **Betreuung** steht bei **plus 49.6%** (Vorjahr 40.1%). Diese Tendenz hat sich aufgrund der neuen Formel V2 im Kanton Luzern verstärkt. Die **Pension** von plus **23.2%** (Vorjahr 19%) zeigt die erwartete Kostenausweitung durch vermehrt renovierte oder neu gebaute Betriebe. Die Entwicklung konnte durch die weggefallenen Überabschreibungen in älteren Betrieben noch etwas gedämpft werden.
- Die Grafik zur Entwicklung des Pflegebedarfs pro Platz und Tag zeigt 2024 einen durchschnittlichen **Pflegebedarf pro Pfl egetag** von **106 Minuten** (2011, 96 Minuten), welcher teilweise in der schrittweisen Aufhebung der Kalibrierungen in den Kantonen der Zentralschweiz (mit Ausnahme des Kantons Luzern, welcher nie kalibriert hat) und in der Umstellung auf neuere Rai Einstufungsinstrumente zu begründen ist.
- Die Grafik zur Verteilung der 1.16 Milliarde Kosten auf die beiden Kerngeschäfte zeigt, dass die KLV-Pflege 45% und der Aufenthalt 55% der Kosten verursacht haben.
- Die Grafik zur Verteilung der 0.515 Milliarde Pflegekosten auf die Finanzierer bestätigt die systembedingte Erwartung, dass aufgrund der statischen Regelung für die beiden Zahler

---

<sup>1</sup> In der Branche und in der öffentlichen Wahrnehmung weitgehendst bekannte Gründe.

Versicherer und Bewohner, die Restfinanzierer die Ausweitung der Kosten seit 2011 weitgehendst allein tragen müssen. Zur Erinnerung: Bei der Einführung der Pflegefinanzierung erarbeitete das Parlament die Finanzierung mit der Formel Bewohner 20%, Versicherer 40%, Restfinanzierer 40%. **Heute steht die Finanzierung bei 15%, 37%, 49%** (Vorjahr 15%, 36%, 49%). Das erklärt, wieso die Restfinanzierer die Entwicklung der Kostensätze und die Entwicklung der Leistungen stärker zu spüren bekommen.

## Zusammenfassend

- Die erfassten 98.47% Betriebe zeigen eine Auslastung von Ø 96%.
- Die Verschiebung von Pflege- und Betreuungskosten hin auf den Subträger Betreuung zu Lasten des Aufenthaltskostensatzes hat sich verstärkt
- Der Kostensatz Aufenthaltstag 2024 steht 29.7% höher als 2011 (plus Ø 2.28% pro Jahr)
- Der Kostensatz Pflegestunde 2024 steht 23.4% höher als 2011 (plus Ø 1.8% pro Jahr)
- Der Pflegebedarf pro Pflegetag steht im Schnitt bei (106 Minuten) 1.76 Stunden.
- Die Beteiligung der Restfinanzierer an den Pflegekosten hat sich bei 49% stabilisiert.

